

Frauenplenum Landshut

Stadträtinnen: Hedwig Borgmann, Iris Haas, Anja König, Elke Rümmelein, Kirstin Sauter, Patricia Steinberger, Gabriele Sultanow

An den
Stadtrat der Stadt Landshut
Rathaus 315
84028 Landshut



APh

Landshut, 25.06.2021

ANTRAG

Einführung eines fahrgastfreundlichen Tarifsystems im öffentlichen Nahverkehr

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Verwaltung erarbeitet ein Konzept für ein fahrgastfreundliches und zukunftsweisendes Tarifsystem des öffentlichen Nahverkehrs der Stadt Landshut und setzt dieses zeitnah um.

Begründung:

Die besorgniserregenden klimatischen Veränderungen erfordern - was die Mobilität betrifft - ein striktes Umdenken. Das betrifft auch den öffentlichen Nahverkehr, der - um eine adäquate Alternative darzustellen - zeitnah attraktiver gestaltet werden muss. So, wie das Angebot jetzt ist, kann nicht davon ausgegangen werden, dass man mehr Menschen dazu bringt, den öffentlichen Nahverkehr zu nutzen.

Nachbesserungen sind nicht nur in der Gestaltung der Fahrpläne notwendig, d. h. hinsichtlich der Erhöhung der Frequenz der Busfahrten sowie einer effizienteren Vernetzung der einzelnen Buslinien. Nachbesserungen sind auch in der Tarifgestaltung dringend erforderlich.

Das tarifliche Angebot ist derzeit wenig attraktiv, es weist keine Variabilität und damit keine Gestaltungsfreiheit für die Fahrgäste auf. Es ist nicht kundenorientiert. Derzeit gibt es Einzelfahrkarten, Tageskarten, Wochenkarten jeweils ab Montag, Monatskarten jeweils ab dem 1. eines Monats, Halbjahres- und Jahreskarten, auch jeweils ab dem 1. eines Monats.

Um das tarifliche Angebot fahrgastfreundlich und reizvoll zu gestalten, wären folgende Maßnahmen erforderlich:

- Interessant für den Geldbeutel der Fahrgäste wäre die Option, den Zeitpunkt des Beginns der Gültigkeit einer Wochenkarte, Monatskarte, Halbjahres- oder Jahreskarte selbst zu bestimmen. D. h. die Karte gilt ab dem Kaufdatum und dann genau eine Woche, einen Monat, ein halbes Jahr oder ein ganzes Jahr.
- Ein weiterer Anreiz für Fahrgäste wäre eine 6er- und / oder eine 10er-Karte, durch deren Kauf die einzelnen Fahrten günstiger wären als beim Kauf von Einzelfahrkarten.

- Auch die Angleichung des Abendtarifs an den Tagestarif wäre dringend erforderlich. Es geht nicht an, dass die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs am Abend 25 % mehr kostet als am Tag.
- Auch ein Jobticket sollte jeder Fahrgast bekommen können. Es ist nicht nachvollziehbar, warum ein Jobticket erst bei einer Abnahme von 5 Tickets in Anspruch genommen werden kann. Es gibt Firmen, die haben keine 5 Mitarbeiter*innen, es gibt auch Firmen, die haben nur eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter und auch der oder die sollte ein Jobticket bekommen können.

Folgende Maßnahmen wären darüber hinaus wünschenswert - und im Übrigen auch für den Busfahrer und die Busfahrerin eine Erleichterung:

- das Installieren von Fahrkarten-Automaten an zumindest größeren Haltestellen
- das Installieren von Fahrkarten-Entwertern im Bus
- häufigere und längere Öffnungszeiten der Verkaufsstelle von Fahrkarten am Bahnhof
- die Möglichkeit, alle Fahrkartentypen - auch die hier neu vorgeschlagenen - via Internet/App zu erwerben.

L. S. I., M. Bergmann
A. X
Gaby S. II
P. Z
Kris Boas